

**Prof. Dr. Tobias Unruh**

Forchheim / Oberfranken

Forchheim, 11. März 2021

Tobias Unruh, Forchheim / Oberfranken

Offener Brief an den  
Präsidenten der  
Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG)  
Herrn Dr. L. Schröter

Sehr geehrter Herr Präsident,  
sehr geehrter Herr Schröter,

ich komme auf meine E-Mail vom 25.02.2021 an Sie zurück (s. Anlage). Als Mitglied der DPG ist es für mich wichtig zu erfahren, ob und wenn ja wie sich die DPG als größte wissenschaftliche Organisation von Physikern in Deutschland zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Fragen positioniert. Wie in meiner E-Mail geschildert haben Sie den Aufruf „Calling for Pan-European commitment for rapid and sustained reduction in SARS-CoV-2 infections“ [1] unterzeichnet. Aus dem Artikel „Gemeinsam gegen die Pandemie“ (Physik Journal 20 (2021) 7) geht leider nicht hervor, ob Sie das als Privatperson oder als Präsident und damit im Namen der DPG getan haben. Ich bitte Sie daher nochmals um eine Klarstellung.

Wir als Wissenschaftler und auch die DPG als wissenschaftliche Organisation sind der Freiheit von Wissenschaft, Forschung und Lehre verpflichtet. Vor diesem Hintergrund hatte ich Sie gebeten, sich für die Rücknahme des Rauswurfs von Prof. Christoph Lütge (TUM) aus dem Ethikrat der Bayerischen Staatsregierung einzusetzen. Ich würde mich über eine diesbezügliche Stellungnahme von Ihnen freuen.

Mit besten Grüßen

Tobias Unruh

Anlage:

Meine E-Mail an Sie und die Redaktion des Physik Journals vom 25.02.2021 (Literaturverweise hier als Liste mit anklickbaren Links gestaltet):

Sehr geehrter Herr Präsident,  
sehr geehrter Herr Schröter,

ich bin Mitglied der DPG und habe den kurzen Beitrag „Gemeinsam gegen die Pandemie“ (Physik Journal 20 (2021) 7) zur Initiative <https://www.containcovid-pan.eu/> gelesen. Dadurch wurde ich darauf aufmerksam, dass Sie den Aufruf „WissenschaftlerInnen fordern europäische Strategie zur raschen und nachhaltigen Reduktion der COVID- 19-Fallzahlen“ [1] unterzeichnet haben. Im Gegensatz zu den anderen im Physik Journal erwähnten Präsidenten, haben Sie dies offensichtlich nicht in Ihrer Funktion als Präsident (der DPG) getan (Angabe unter Affiliation). Das ist zu begrüßen, da ich denke, dass ein so wenig wissenschaftliches aber durchaus politisches Papier - wenn überhaupt - wohl erst nach interner Diskussion und Abstimmung im Namen der DPG unterschrieben werden sollte. Leider geht aus dem Artikel im Physik Journal nicht hervor, dass bzw. ob Sie diesen Aufruf tatsächlich lediglich als Privatperson unterschrieben haben.

Ich würde mich freuen, wenn Sie einen Beitrag in einer kommenden Ausgabe des Physik Journals unterstützen würden, in dem einerseits ein offener wissenschaftlicher Diskurs zum Stand der Forschung und andererseits ein ebenso offener gesellschaftlicher Diskurs über angemessene Corona-Maßnahmen eingefordert wird, einer Vorgabe erlaubter Meinungskorridore in diesen Diskursen ebenso wie einer vermeintlichen wissenschaftlichen Notwendigkeit für politische Handlungsweisen aber eine klare Absage erteilt werden. In meiner E-Mail vom 22.2.2021 an die Redaktion des Physik Journals habe ich einen solchen Beitrag bereits vorgeschlagen.

Als Aufhänger könnte z.B. mein Artikel im Cicero dienen [2].

Darüber hinaus würde ich es begrüßen, wenn sich die DPG für eine Rücknahme des Rauswurfs von Prof. Christoph Lütge (TUM) aus dem Ethikrat der Bayerischen Staatsregierung (s. z.B. [3]) einsetzen würde. Durch die Argumentation der Staatsregierung im genannten SZ-Artikel sehe ich - unabhängig vom Inhalt der Äußerungen von Herrn Lütge - durch diese Art der Beschädigung des Rufs eines Kollegen einen nicht legitimen Eingriff in die Freiheit von Wissenschaft, Forschung und Lehre. Auch wenn es hier nicht um ein Mitglied der DPG geht, sollte sich die DPG hier als wissenschaftliche Organisation positionieren.

Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis, freue mich auf Ihre Rückmeldung und stehe gerne für Rückfragen zu Verfügung.

Mit besten Grüßen

Tobias Unruh

## Literatur

- [1] [Calling for Pan-European commitment for rapid and sustained reduction in SARS-CoV-2 infections](#)
- [2] [Wissenschaft ist nicht politisch!](#)
- [3] [Seine Einzelmeinung provoziert häufig den Beifall von ausgewiesenen Corona-Leugnern](#)